

Strahlung im Bildungswesen

Aufwachsen mit digitalen Medien?

Angesichts der jahrelangen Digitalisierungsinitiativen an Schulen ziehen Expert:innen eine ernüchternde Bilanz: Die schulischen **Leistungen in den Kernkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen sinken weiter**, ebenso das Bildungsniveau. Zudem **verändern sich unter dem Einfluss sozialer Medien** - wissenschaftlich erforscht - **Kommunikations- und Sozialverhalten**. Gleichzeitig leiden Kinder und Jugendliche zunehmend unter psychischen Belastungen wie Konzentrationsstörungen, Angstzuständen, Depressionen und Einsamkeit, die von der Wissenschaft mit **übermäßiger Mediennutzung** in Verbindung gebracht werden.

Kennen Sie die Risiken der Medienentwicklung an unseren Schulen?

Wissenschaftliche Studien belegen: **WLAN-Strahlung ist gesundheitsschädlich, beeinträchtigt die Konzentrations- & Leistungsfähigkeit** (siehe oben!) und beeinflusst das Wohlbefinden messbar. Unnötige oder daueraktive Hotspots belasten den Organismus der Heranwachsenden und Lehrenden in der Schule.

Diverse Studien erkennen einen Zusammenhang mit elektromagnetischen Feldern (Strahlung) und/oder Bildschirmkonsum. Somit stellt sich die Frage: Sind unsere Kinder, SchülerInnen, Jugendlichen, StudentInnen genügend vor Strahlung geschützt?

Welche Rolle übernimmt die Industrie im Geschäftsfeld Schule?

Durch die Digitalindustrie werden Produkte wie Tablet, Smartphone und WLAN von der Bildungspolitik zum Markenzeichen einer angeblich modernen Schule stilisiert. Noch mehr Digitalisierung wird als der einzig richtige Weg in die Zukunft beworben, «Digitalisierung ist Fortschritt - Raus aus der Kreidezeit» ist das kommunizierte Credo. Eine wissenschaftlich fundierte Langzeitstudie von Förschler zeigt auf, wie Bitkom als Branchenverband in Deutschland in Verbindung mit Bertelsmann, Microsoft, Google und Telekom, erfolgreich verhindert, dass politische Entscheidungsträger auf die pädagogische Wissenschaft hören. Bitkom hat dafür ein dichtes Lobbynetzwerk aufgebaut und manipuliert wesentlich die Bildungslandschaft.

Wer übernimmt Verantwortung?

In der Schweiz lehnen seit 2024 immer mehr Kantone und Gemeinden eine weitere Digitalisierung zum Schutz der Schüler:innen ab: Private Handys, Tablets, Laptops oder ähnliche Geräte dürfen während der Unterrichtszeit und in den Pausen auf dem Schulareal an Primar- und Sekundarschulen nicht genutzt werden.

Generelles Handyverbot an Schulen in der Schweiz: Kantone: In **AG, NW, VD, VS**. ZH, BE, LU, ZG, BS und BL befürworten ein Handyverbot aber keine kantonale Regelung.

In Gemeinden: **Köniz BE, Laufen BL, Stadt Zug**; Chur GR Prüfung eines Handyverbots.

Smartfreie Schulen in anderen Ländern: Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, Luxemburg, Niederlande, Finnland, Ungarn und Australien (Stand Sept. 2025)

Unser Aufruf an Sie:

Hinterfragen Sie Informationen, seien Sie kritisch, werden Sie aktiv und forschen selber nach. Tun Sie alles ihnen Mögliche zum Schutze und Wohle ihrer Kinder!

Detailliertere Informationen mit Hinweisen zu wissenschaftlichen Studien (inkl. **Links und QR-Codes**) zu den entsprechenden Websites finden Sie im **Dossier Digitale Balance NWCH**